

Pfarrer Übler geht vorzeitig

02.06.2015 Hans Übler macht den Weg frei für einen Neuanfang bei den Protestanten.



Foto: Hans Nietner (Hans Nietner) Hans Übler
Hornau.

Acht Jahre ist Hans Übler Pfarrer der Evangelischen Stephanusgemeinde. Jetzt macht der Seelsorger vorzeitig den Weg frei für einen kompletten Neuanfang. Übler räumt die Kirche „Am Flachsland“ für seinen Nachfolger zum 1. Oktober – wenn auch der neue Kirchenvorstand sein Amt antritt. Da er 2016 ohnehin das Ruhestandsalter erreicht, sei an ihn „die Bitte herangetragen“ worden, vorzeitig auf die Pfarrstelle zu verzichten und einem Neuanfang „nicht im Wege zu stehen“, sagt der 64-Jährige. Er wird im Herbst erst einmal einen Studienurlaub nehmen und dann bis Mitte 2016 im Dekanat noch für Vertretungen bereit stehen.

„Ich mache sozusagen Platz für die ‚Next Generation‘“, formuliert es Übler. In der Bilanzierung durch Kirchenvorstand, Dekan Martin Fedler-Raupp und Propst Oliver Albrecht sei ihm „große Dankbarkeit“ für Seelsorge, Predigt und Kasualien“ ausgesprochen worden. „Was ich konnte, habe ich geleistet.“ Er habe vor allem versucht, in die Gemeinde „Kontinuität reinzubringen“.

Thomas Kirst, Vorsitzender des Kirchenvorstands, will gar nicht mehr im Detail zurückblicken. Es habe sicher „Höhen und Tiefen gegeben“, sagt Kirst, der bei vielen wichtigen Entscheidungen in den vergangenen Jahren – wie dem Umbau des Gemeindezentrums und dem Krippenneubau – mehr oder weniger allein Regie geführt habe. Nun freue er sich, dass Übler einer „klaren Zäsur“ Anfang Oktober nicht im Wege steht – „unabhängig davon, was gut oder schlecht war“.

Kirchenvorstand, Dekan und Propst haben beschlossen, die Stelle zum 1. Oktober auszuschreiben. Wie Kirst erklärt, handele es sich nun turnusgemäß um eine „C-Besetzung“. Demnach entscheidet die Kirchenleitung in Darmstadt über die Personalie. Bei einer „A- und B-Besetzung“ hätte die Gemeinde Bewerbungsunterlagen sichten können. Der

Kirchenvorstand hat laut Kirst ein Vetorecht, sollte ein vom Probst vorgeschlagener Bewerber so gar nicht die Zustimmung der Hornauer finden.

(wein)